



# Transgender Day of Remembrance

Berichtersteller:in: BRin Iris Hajicsek

Die Bezirksrät:innen der Grünen Alternative Hernalds stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 04.10.2023 gemäß § 104 WStV folgende

## RESOLUTION

### Resolutionstext:

Anlässlich des Transgender Day of Remembrance am 20. November sowie der Transgender Awareness Week vom 13. bis 19. November spricht sich die Bezirksvertretung Hernalds gegen jede Form von Transphobie, Anfeindungen gegen Trans\*-Personen sowie gegen Gewalt gegen sie aus.

Am Transgender Day of Remembrance wird derjenigen gedacht, die weltweit aufgrund des Umstands, dass sie transgender sind, getötet wurden. Doch Gewalt und tödliche Gewalt kommt nicht nur in Form direkter körperlicher Attacken bei Transgender-Personen an, sondern auch in Form von struktureller und psychischer Gewalt. Prominente Beispiele dafür sind etwa:

- Robert Eads, ein Trans-Mann, der 2001 an Eierstockkrebs gestorben ist, nachdem sämtliche Gynäkologen, die von ihm konsultiert worden sind, eine Behandlung abgelehnt haben, weil sie angesichts eines derartigen Patienten um ihre Reputation bei ihren Patientinnen fürchteten. Dokumentiert wurde das letzte Jahr von Robert Eads im Film "Southern Comfort" (2001).
- Eden Knight, eine Trans-Frau, die, in den USA lebend, von ihrer Familie zur Rückkehr in ihren Heimatstaat Saudi-Arabien und dort zu ihrer Detransition, also einem Leben als Mann, gezwungen wurde. Sie beendete ihr Leben nach einer abschließenden erklärenden Botschaft auf Twitter am 12. März 2023 durch Suizid.

Derzeit grassierende Phänomene wie die Erschwerung des Zugangs zu adäquater Gesundheitsvorsorge in etlichen US-Bundesstaaten, die in vielen Gegenden der Welt nicht verbotenen Versuche von Konversionstherapien gegen Transgender\*-Jugendliche und -Erwachsene, die Kriminalisierung durch Gesetzgebung bis hin zur

Todesstrafe in einigen Staaten oder die Dämonisierung der Transgender\*-Bevölkerung auch bei uns verschärfen das Problem.

Die von manchen politischen Kräften auch in Österreich immer wieder ins Spiel gebrachte Forderung, Trans\*-Personen mögen im Fall einer strafrechtlichen Verurteilung in Gefängnisse des Geburtsgeschlechts eingewiesen werden, ist zumindest im Fall von Trans\*-Frauen, die dann in Männergefängnisse sollten, angesichts von immer noch ungelösten Gewaltproblemen in Gefängnissen ein impliziter Aufruf zur Gewalt mit ungewissem Ausgang für das Opfer.

Die Zuweisung laut Ausweis von obdachlosen Trans\*-Personen zu Notschlafstellen, die nicht der gelebten Geschlechtsidentität entsprechen, hat bereits zu konkreten Fällen von Gewalt gegen diese Trans\*-Personen geführt.

Daher spricht sich die Bezirksvertretung Hernals gegen jede Form von physischer, psychischer und struktureller Gewalt gegen Trans\*-Personen aus. Die Feindseligkeit, aber auch das Nichternstnehmen oder das Bemitleiden ihnen gegenüber muss der Erkenntnis weichen, dass sie gleichberechtigte und wertvolle Mitglieder der Gesellschaft sind.

**Begründung:**

Siehe letzter Absatz.

---

Als Willenskundgebung soll diese Resolution in geeigneter Form an die Bevölkerung kundgemacht werden. Die

**KUNDMACHUNG**

soll durch Aushang in der gassenseitigen Amtsvitrine des Magistratischen Bezirksamtes 17 von 01. bis 30. November 2023 erfolgen und auf der offiziellen Webseite des Bezirks Hernals veröffentlicht werden.

Für die Fraktion Grüne Alternative Hernals

Richard Heuberger Klubvorsitzender